

Inhalt

EIN NEUER ANSATZ FÜR DIE KOMMADIDAKTIK	1	AMTLICHE REGELN ZUM KOMMA, KURZFASSUNG	A1
BEISPIELE ZU ERWARTBAREN KOMMAFEHLERN	4	PAARIGES KOMMA	A2
REGELN UND FEHLER BEIM KOMMAERWERB	8	INFINITIV-KOMMA	A3
VERBSTELLUNG+SATZFUNKTION	10	VERGLEICHE_SATZ+NICHT-SATZ	A6
STARKE+ANDERE SUBJUNKTIONEN	11		
HANDWERKSKASTEN	13	<i>Vorversion; Rückmeldungen sind willkommen. – Baustelle</i>	

Ein neuer Ansatz für die Kommadidaktik

Basis: Fehler, Strategien

Hier wird angenommen:

- Kommastellen werden **teils monokausal** bestimmt, **teils multikausal**.¹
- Maßgeblich für Schreibende sind **nicht allein die Amtlichen Regeln**; diese bestimmen erst die 4., die tiefen-syntaktische Strategie. Maßgeblich sind vielmehr auch 1. semantische,² 2. prosodische,³ 3. oberflächen-syntaktische Regeln.⁴

Grundsätzlich dient die Kommatierung der Lese-Erleichterung: Die Wörterkette wird portioniert und so besser gliederbar; Zusammenhänge können mit Komma bequemer erkannt werden. Komma-Fehler werden hier interpretiert als Strategie-Mängel, also als unzureichende oder falsche Operationalisierung von Regeln. (BEISPIELE ZU ERWARTBAREN KOMMAFEHLERN, S.4.)

Beobachtungen an fehlerhaften und richtigen Kommas legen die Annahme einer Strategien-Folge nahe, die sachlogisch und z.T. zeitlich geordnet ist.⁵

Semantische Aspekte sind, sachlogisch betrachtet, die 1. Strategie. Sie werden oft in Begründungen für Kommas vorgebracht, sind aber nur in den Fällen 1. – 3. gut operationalisierbar. (Vgl. REGELN +FEHLER ... , S.8.) Erwerbsbiografisch ist als erste die prosodische Gliederung zu beobachten und sie wird vom Sprechen her zum Schriftspracherwerb mitgebracht.⁶ Sie ist operationalisierbar, wenn auch nicht völlig intersubjektiv.⁷ Beim Sprechen sind Strecken von ca. sieben Silben /Wörtern der Standardfall und werden in die Schrift übertragen.⁸

Im Folgenden steht das (prinzipiell) paarige Komma im Mittelpunkt. ⁹

Eine zweite, zweistufige Operationalisierung benutzt syntaktische Einschnitte; sie ist intersubjektiv, aber komplexer:

- Die anfängliche Strategie nimmt **wortbezogene** Hinweise zur Satzstruktur auf.¹⁰
- Schließlich werden alle (Komma-notwendigen) Aspekte der **Satzstruktur** berücksichtigt.¹¹

Die erste syntaktische Strategie soll hier oberflächen-syntaktisch heißen, die zweite tiefen-syntaktisch. Die erste ist relativ einfach zu meistern, die zweite schwerer. Die erste führt oft zu richtigen Ergebnissen, die zweite – die vermutlich nur von wenigen beherrscht wird – immer.

Mit **jeder** Strategie wird der Gliederungszweck angenähert, oft weitgehend erreicht. Wegen der Multikausalität - ein Komma kann aus mehreren Gründen gesetzt werden, die Strategien schließen einander nicht aus - ist der Druck zur Weiterentwicklung geringer, verglichen mit den Wortschreibungen, die leichter als richtig oder falsch zu erkennen sind.¹² Vermutlich deswegen ist der Komma-Strategien-Erwerb i.d.R. langsamer und kann zwar **relativ** gereicht werden, wobei Überlappungen auftreten. Aber der Strategien-Erwerb kann **keinen Altersstufen** zugeordnet werden.

Didaktische Eckpfosten: Die Ränder

Eine Musterung der **finiten Verbformen** und der **Einleitewörter** (Kon-, Subjunktionen, Relativ- und Frage-Pronomen) erweist den Standardnebensatz als geeigneten Ausgangspunkt (VERBSTELLUNG+SATZARTEN, S. 10): Erstens wegen der Stellungsfestigkeit,¹³ zweitens wegen der Erkennbarkeit. In der Regel beginnt der Standardnebensatz mit einem Einleitewort, d.h. einer Subjunktion, einem Relativ- oder Frage-Pronomen, und endet mit einer finiten Verbform. Unterstützt wird die Erkennbarkeit

- der Einleitewörter durch ihre überschaubare Anzahl, bei den Pronomina außerdem durch gleiche Anlaute;
- der finiten Verbformen durch die ausgeprägte Verb-eigene Morphologie.

Vor dem Einleitewort und nach dem finiten Verb sind Kommas zu setzen, falls dort kein höherrangiges Zeichen steht, wie Punkt oder Fragezeichen.¹⁴ Das Komma ist also gewissermaßen ein Luxus im Interesse leichteren Lesens.¹⁵

Finite Verbformen sind i.d.R. leicht zu bestimmen.¹⁶ Der linke Rand hingegen kann unklar sein bei

- schwachen Subjunktionen, wie <bis>, das auch Präposition sein kann (vgl. Sappok & Naumann 2016; STARKE + ANDERE SUBJUNKTIONEN, S. 11) .
- einem Wort vor dem Einleitewort (<Das Haus, in das er floh>);
- tatsächlich oder vermutbar zweiwortigen Junktoren, <auch wenn> bzw. <obgleich>;
- <und> u.ä. nach Einschub.

Operationalisierung

Der Handwerkskasten unterstützt eine weitgehende Operationalisierung. Mit seiner Hilfe werden Indizien für die jeweils anzuwendenden Kommaeregeln gesammelt und anschaulich gemacht. (HANDWERKSKASTEN, S. 13¹⁷) Mit einem Strategien-Monitoring wird eine vollständige Operationalisierung angestrebt. (In Vorbereitung)

Literatur

Berg, Kristian et al. (2020): Was determiniert das Vorfelkomma? Untersuchungen zur Verteilung einer nicht-standardisierten Kommatierung. In: Linguistische Berichte, H. 261, 85–115.

Christophe, A. et al. (2008) Bootstrapping Lexical and Syntactic Acquisition. In: Language and speech, 51, H. 1+2, 61 - 75
Duden Grammatik (92005) ##

Eisenberg, P.; H. Feilke; W. Menzel (2005): Zeichen setzen – Interpunktion. In: Praxis Deutsch, H. 191, S. 6-15.

Gough, P.B.; W. E. Tunmer (1986) Decoding, reading, and reading disability. In: Remedial and Special Education, 7,6-10.

Herné, Karl-Ludwig; Carl Ludwig Naumann (1999) ORD - Orientierungsliste für Rechtschreib-Unterricht und -Didaktik. Aachen: Alfa Zentaurus

Hoover, Wesley A.; Philip B. Gough (1990) The Simple View of Reading. In: Reading and Writing: An Interdisciplinary Journal 2: 127-160

Jahn, Günther: Muss es achtunddreißig Kommaegebn geben? (1988) In: ZGL 16, 183-197

Leidenfrost-Burth, Lucia; Thomas Haider; Angelika Wöllstein (2015) Rechtschreibwortschatz für Erwachsene. Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache. Universitätsverlag Winter, Heidelberg [= RSW, Download]

Lindauer, Th.; E. Sutter (2005) Könige, Königreiche und Kommaeregeln. Eine praxistaugliche Vereinfachung des Zugangs zur Kommasetzung. In: Praxis Deutsch Heft 191, S. 28-35.

Müller, H.-G. (2007) Zum „Komma nach Gefühl“. Implizite und explizite KommaKompetenz von Berliner Schülerinnen und Schülern im Vergleich. Frankfurt/M. u. a.: Lang.

Müller, Hans-Georg (2016) Zur Divergenz von orthografischer Theorie und praktischer Anwendung in der Kommasetzung. Befunde, Ursachen und Ansätze zu ihrer Überwindung. In: Olsen u.a. S. 236 – 262.

Naumann, C.L. (1989) Gesprochenes Deutsch und Orthographie. Frankfurt etc.: Peter Lang

Naumann, C.L. (1995) Interpunktions-"Fehler". Welchen Regeln folgen die SchreiberInnen bei der Kommasetzung? In: P. Ewald & K.-E. Sommerfeldt (Hrsg.): Beiträge zur Schriftlinguistik. FS D. Nerius Frankfurt/M.: P. Lang, 211 – 233.

Naumann, C.L. (1999) Lese-Zeichen. Zu Geschichte, Norm und Praxis der Zeichensetzung. In: A.Mönnich & E.W. Jaskolski (Hrsg.): Kooperation in der Kommunikation. FS Elmar Bartsch. München: Ernst Reinhardt, 91 - 99.

Olsen, Ralph; Christiane Hochstadt; Simona Colombo-Scheffold (2016, Hrsg.): Ohne Punkt und Komma ... Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück-Verlag

Sappok, Chr. (2011) Das deutsche Komma im Spiegel von Sprachdidaktik und Prosodieforschung. LIT Verlag, Berlin.

Sappok, Christopher; Carl Ludwig Naumann (2016) Die "Kommabrille" – historische, psycholinguistische und didaktische Perspektiven. In: Olsen u.a., 99 - 137

Sawischlewski [verehel. Altvater] (2009) Zusatzdokument auf CD: Anleitung zum Herstellen von Arbeitsblättern für die Rechtschreibung. Zu: C.L.Naumann; Swantje Weinhold: Kap. 8 - Rechtschreiben. In: Albert Bremerich-Vos/ Dietlinde Granzer/ Ulrike Behrens/ Olaf Köller (Hrsg.) Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret. Cornelsen, 185 – 201

1 Vgl. Sappok 2011, bes. 325ff.

2 Müller 2007 ##

3 Prosodische Zäsuren können sein: Atemstelle, Tonbruch u.a.m. - Vgl. auch Naumann 1995.-

4 Vgl. auch Naumann 1995.

5 Vgl. Müller 2016; Müller setzt allerdings eine empirisch begründete Schwierigkeitsskala für Sätze an und berücksichtigt die Prosodie nicht.

6 Vgl. den Simple View of Reading, Gough und Tunmer 1986, Hoover, Wesley, Gough 1990: zum prosodischen Bootstrapping im frühen Spracherwerb vgl. z.B. Christophe et al. (2008)

7 Offenbar wirken auf die Sprechgliederung ein: Persönlichkeitsmerkmale, wahrgenommene Situation, Raum-/Publikumsgröße, Intention u.a.m.

8 Vgl. Sappok 2011, Kap II.

9 Im Amtlichen Regelwerk §§ 73 – 78; ‚prinzipiell paarig‘ meint die Formulierung der AR: „... sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein“; die Klausel fehlt in § 75, Infinitivgruppen..

10 Angeregt von Lindauer und Sutter 2005.

11 In der Kommadidaktik als syntaktisches Minimum diskutiert. #Quelle?# In den amtlichen Regeln werden Termini verwendet, die überwiegend indirekt durch die Beispiele erklärt werden. (Nicht immer reibungsfrei.) Abgrenzendes Komma, Adjektivgruppe, Apposition, bloßer Infinitiv & Infinitivgruppe, Einleitewort, entgegenstellende Konjunktion, Ganzsatz, Korrelat, Nachtrag, Nebensatz, paariges Komma, Parenthese, Partizipgruppe, Teilsatz, Verweiswort, Wort-gruppe, Zusatz. Die irreführende Konnotation von ‚Haupt-, Nebensatz‘ kann hier nicht erörtert werden. – Außerdem sind nützlich: Pseudoinfinitiv, Präteritumsprobe, starke Konjunktion, schwache Konjunktion, Stellung der (finiten) Verbform – V1, V2, Ve, Subjekt.

12 Ähnlich vermutlich die syntaktische Großschreibung.

13 ‚Stellungsfestigkeit‘ ist vom Nebensatz aus zu denken, dessen Grenzen aber jeweils erst zu finden sind.

14 Spezialfall ist der Textanfang

15 „Das richtig gesetzte Komma dient in einem allgemeinen Sinn auch der Lesbarkeit und der Wirksamkeit des Textes, ist aber im Einzelfall unabhängig davon gesetzt. Wo es feste Regeln gibt, ist das Satz-Zeichen im Allgemeinen sogar überflüssig. Ob eine Einheit ein Nebensatz ist, erkennt man beispielsweise schon daran, dass an seinem Anfang ein Einleitewort wie eine Konjunktion und an seinem Ende ein finites Verb steht Das Komma bestätigt dies, kann in bestimmten Fällen sogar die strukturellen Verhältnisse klären, bleibt im allgemeinen Fall aber überflüssig.“ Eisenberg, Feilke, Menzel 2005, S. 7f.

16 Auch Infinitivgruppen sind durch das stellungsfeste vorangehende ‚zu‘ markiert. Zu beachten ist bei Nebensätzen die Ausklammerung. Vgl. auch Nr. 14 und 15 in ‚Regeln+Fehler‘.

17 In Anlehnung an Sawischlewski 2009.

In

Hilfen zur Interpretation für Kommafehler

Nr. in REGELN
UND FEHLER ...

- | | |
|---|----|
| A. Komma fehlt | |
| 1. Keine Pause (nicht nur beim Sprechen/Vorlesen): Auslassung eines K., weil sonst ,zu dicht' | 4 |
| 2. Vergleich, obwohl zwei Sätze vorhanden | 2 |
| 3. „Vor <und> nie Komma“ | 11 |
| 4. Schwaches Signalwort, wie <bis, während> – können auch als Präposition fungieren/sind selten | 7 |
| 5. Einleitewort, davor Präposition, wie <ohne dass>, <außen wenn>; <auf dem>, <von welchem> | 10 |
| 6. Zweites von paarigen Kommas | 12 |
| 7. Linker Rand von Infinitiv-Gruppe | |
| B. Komma zuviel | |
| 8. Pausen vorhanden (nicht nur beim Sprechen/Vorlesen): Hinzufügung eines K.s, weil sonst ,zu weit'.
(darunter, Vorfeldkomma') | 5 |
| 9. Vergleich, obwohl keine zwei Sätze vorhanden | 2 |
| 10. Vor <und>, trotz Aufzählung | 8 |
| C. Mögliches Missverständnis nicht bedacht. – Siehe * Beispiel 5. | |

1. Dieses Arbeitsblatt war nicht so schwierig, wie ich vermutet hatte.
2. Dieses Diktat war weitaus schwieriger als von den meisten Schülerinnen und Schülern der Klasse erwartet.
3. Doch wer froh ist, ^a hat das Gefühl, ^b ein König zu sein
4. Im Café warteten seine Neffen, und der Onkel war auch dabei.
5. Wenn einer, ^a der mit Mühe auf einen Baum gekrochen ist, ^b schon glaubt, ^c dass er ein Vöglein wär, ^d irrt sich der.
6. Kennzeichnend für eine solche extreme Form des Hacking ist auch ^a dass es bei all diesen Unternehmungen irgendwann keine wirkliche Sicherheit weiterhin geben kann und ^b dass der Hacker in den unendlichen Weiten des Internet keine Hilfe mehr zu erwarten hat.
7. Deshalb ist es sinnvoll, ^a beim Herabschauen aus großen Höhen zu beachten(^b einen oder mehrere Gegenstände im seitlichen Blickfeld neben sich zu haben.
8. Da bleibt mir noch die Frage, ^a ob Sie sich trauen, ^b das zu machen.
9. Nach der Ratte auf dem Motorrad sah ich ein Fahrrad, ^a auf dem eine Kuh saß, ^b sowie ein Nilpferd auf einem Tretroller.

§ 74
§ 74 E 3 → kein Komma
^a § 74, ^b § 75(2) fakultativ § 73
^{a, b} § 74 paarig ^{c, d} § 74 paarig
^a § 74 ^b § 73 → kein Komma
^a § 75 (3) ^b fakultativ § 75 E 2
^a § 74, ^b § 75 E 2 → fakultativ
^{a, b} § 74 paarig

„erwartet“ ist kein finites Verb!

Zusatzaufgabe zu Nr. 5)

{₀{₁ Wenn einer,^a
{₂ [der] mit Mühe auf einen Baum gekrochen ist,^b 2}
schon glaubt,^c 1}
{₂ [dass] er ein Vöglein wär,^d 2}
irrt sich der. 0}

[alternativ:

schon glaubt
{₂, [dass] er ein Vöglein wär, 2} 1}
Denn damit zeigt man: { [dass] er ein Vöglein wär, } ist Akkusativ-
Objekt zu „wenn einer ... glaubt“
und ist damit Teil des Satzes. – Diese Analyse ist
syntaktisch interessant, wird aber in der Klausur nicht gefordert.]

	A Komma fehlt									B K. zuviel			C
	1	2	3	4	5	6	7	8	9				
	b) Kommafehler erklären												
	a) Komma bestimmen												
1b. Dieses Arbeitsblatt war nicht so schwierig <input type="checkbox"/> wie ich vermutet hatte.		x		x									
2. Dieses Diktat war weitaus schwieriger <input type="checkbox"/> als von den meisten Schülerinnen und Schülern der Klasse erwartet.												x?	x
3. Froh zu sein <input type="checkbox"/> dazu bedarf es wenig.	x												
4. Die Gewitterstimmung hielt immer noch an <input type="checkbox"/> ohne dass ein Guss sich gezeigt hätte.					x								
5. Im Café warteten seine Neffen <input type="checkbox"/> und der Onkel war auch dabei.													x*
6. Wir kamen zu keinem Ergebnis, ^a wobei ich glaube ^b die Lautstärke ^c mit der wir uns unterhielten, ^d spielte dabei auch eine Rolle.	b, c x				c x								
7. Im Café warteten seine Neffen ^a und zwar schon sehr lange, ^b und der Onkel war auch dabei.			^a x										
8. Er hustete <input type="checkbox"/> bis der Salat aus beiden Ohren fliegen tat.	x			x									
9. Da bleibt mir doch noch die ganz dringende Frage, ^a ob Sie sich's trauen ^b das zu machen.	b x												

* Kein ‚Fehler‘ im strengen Begriff, aber leseunfreundlich.

Es steht Ihnen in der Klausur frei, diese Tabellierung zu benutzen. Vorteil: Man wird an alle denkbaren Fehlerquellen erinnert.

I. Strategie	II. Regel	III. Typisches Problem/Fehler	IV. Beispiel / Gegenbeispiel <input type="checkbox"/> kritische Stelle	V. Abhilfe durch ...	Noch klären
--------------	-----------	-------------------------------	---	----------------------	-------------

1. Semantische Gliederung						
≈ Zwischen .../ Vergleichs-Teilen/ gleichrangigen Adjektiv-Attributen : Komma!	1.	§ 71 durch § 72 eingeschränkt (Vgl. 8)	Nur anreihende Konjunktion storniert Komma	Ich liebe Frühling, Sommer, Herbst und Winter Ich liebe Frühling, Sommer, Herbst, aber nicht den Winter.	Anreihend: <und, ...> ≠ adversativ: <aber, ...>.	§ 73 Sätze
	2.	§ 74 E 3 Vergleiche	Komma nur bei zwei Sätzen	Er ist heute so groß <input type="checkbox"/> wie Du vor 20 Jahren. Er ist heute so groß, wie Du vor 20 Jahren warst..	beide Teile satzförmig?	
	3.	§ 71 E 1 Adjektiv-Reihung	Wenn gleichrangig: Komma	dunkles <input type="checkbox"/> bayrisches Bier... ... dunkles, süffiges Bier		

2. Pausen-Komma						Im AR 'versteckt'
Wo man atmet : Komma!	4.	-- Komma-Strecke	,zu kurz'	Ich weiß , er verliert.	Subjekt und Prädikat vorhanden?	
	5.	-- Komma-Strecke	,zu lang'	Nach den unendlichen Mühen der hohen Gebirge mit ihren wilden Schluchten und eisigen Nächten <input type="checkbox"/> lagen nun die Herausforderungen der Ebene in voller Größe vor ihnen.	Zwei finite Verben links und rechts der Pause suchen	

3. Oberflächen-Syntax						
Bestimmte Wörter (Einleitewörter) & Wortformen, (Verbformen,	6.	-- {Faustregel: 2 finite Verben}		Er kam, sah, siegte. Weil er zu verlieren drohte, warf er den Spieltisch um.		¿ Folge von ...
	7.	§ 74 ‚Nebensätze‘	Einleitewort schwach / selten	Ich warte , bis er nachgibt. Sie hat kaum Zeit, zumal sie noch ihr Referat machen muss.	& finites Verb: NS-Klammer - HS?	
	8.	§ 72 Nicht- adverbative Konj. storniert Komma (Vgl. 1)	,Nur <und> storniert Komma'	Er mag Kuchen, Eis und Smoothies <input type="checkbox"/> sowie Wackelpudding mit Sahnehäubchen.	-> alle anreihenden Konjunktionen stornieren	
9.	§ 73, 74 Haupt- <-> Nebensätze	Pseudoinfinitiv	Denn sie sollen rennen. -> Denn sie sollten rennen. [V2] Weil sie rennen sollen, .. -> Weil sie rennen sollten . [Ve]	Präteritums-Probe		

<i>I. Strategie</i>	<i>II. Regel</i>	<i>III. Typisches Problem/Fehler</i>	<i>IV. Beispiel / Gegenbeispiel</i> <input type="checkbox"/> kritische Stelle	<i>V. Abhilfe durch ...</i> Noch klären
---------------------	------------------	--------------------------------------	--	---

¿Subjekte ?) : Komma!	10. § 74 durch E 1 eingeschränkt	Wort vor Einleitewort	Die Lautstärke, <u>mit der</u> wir uns unterhielten, spielte dabei auch eine Rolle.	<-> zweiwortige Funktionen
	11. § 72, aber E 1	"Vor <und> nie Komma"	Er sagte {, dass er morgen komme,} und verabschiedete sich.	davor Einbettung?
	12. § 75 (2), (3) Infinitiv-Gruppe	Linker Rand?	Man bat ihn ? gestern Abend ? nicht ? zu kommen.	<i>Substantiv /Korrelat & <dass>-/...Probe</i>

4. Tiefen-Syntax				
Aufzählungen: K_1; Teilsatzgrenzen und Einschübe: K_2	13. § 73, 74 Haupt- <-> Nebensätze	Scheinbare V1 (-> V2)	Wer sich letzten Endes durchsetzt, <u>wird</u> sich noch zeigen.	Davor satzförmiges Satzglied?
	14. 'Verkappter NS' § 73, 74 Haupt- <-> Nebensätze		Glaubt ihr, das stimmt wirklich? -> Glaubt ihr, <u>dass</u> das wirklich stimmt?	Verb-Valenz & Umformung
	15. 'Verkappter NS' § 73, 74 Haupt- <-> Nebensätze	Scheinbare Ve (-> V2)	Erfolg hat, wer siegt. -> Erfolg hat <u>immer nur</u> [V2], wer auf <u>Dauer</u> siegt. [Ve]	Ein Mittelfeld einfügen
	16. § 74, 75, 77, 78, 79 ...	Zweites von paarigen Kommas	Was vorher krass erschien, war jedoch, wie später klar wurde <u>[]</u> ein Klacks.	'EIN Ko. kommt selten allein'

Verbstellung und Satzfunktion

9 / 13

Nach der Stellung des finiten Verbs im Satz unterscheidet man 3 Satzformen mit 6 bzw. 8 Funktionen

finites Verb infinites Verb ggf. Präteritumsprobe!

Kürzel	Name	Beispiel	Funktion	prototypisch
V ¹	Verb-Erst-Stellung	a) <u>Magst</u> du Gemüse? <u>Wirst</u> du am Samstag singen? b) <u>Sing</u> doch am Samstag! <u>Bleiben</u> Sie hier nicht stehen! c) <u>Kommt</u> sie morgen, [bin ich auch da.] <u>Kann</u> er wieder helfen, [(dann) ist es gut.] d) [Ob Patty morgen singt,] <u>weiß</u> niemand.	(Entscheidungs-)Frage Imperativsatz Uneingeleiteter Bedingungs-(neben)satz Als V2 einzuordnen: Nebensatz als Satzglied an erster Stelle!	
V ²	Verb-Zweit-Stellung	e) Anna <u>holte</u> Bier. Anna <u>wollte</u> Bier <u>holen</u> . Der kleine, schnuckelige Hund <u>bellte</u> fröhlich. f) Wer <u>nimmt</u> noch vom Kuchen? Wer von Euch <u>kann</u> noch ein bisschen <u>helfen</u> ? g) [Ich glaube,] Fritz <u>mag</u> keinen Schnaps. [Ich denke schon,] sie <u>hat</u> die Uhr nicht <u>geklaut</u> . h) [Ich meine,] dass du genug gesagt <u>hast</u> . i) [Karla fand die Information,] die sie <u>suchte</u> . j) [Er zögert noch,] wen er <u>bevorzugen soll</u> .	Aussagesatz ¹ Ergänzungsfragesatz Uneingeleiteter Nebensatz ²	
V ^e	Verb-End-Stellung		Nebensatz - Einleitewort	



V ^e	Verb-End-Stellung └─ Einleitewort	h) [Peter fragt,] <u>Lob</u> wir ihm <u>helfen</u> . [Ich meine,] <u>Dass</u> du genug <u>gesagt hast</u> .	Nebensatz mit Subjunktion
		i) [Karla fand die Information,] <u>Die</u> sie <u>suchte</u> . [Damit sägt er den Ast ab,] <u>Auf dem</u> er <u>sitzt</u> .	Relativsatz
		j) [Bauknecht weiß,] <u>Was</u> Frauen <u>wünschen</u> . [Er zögert noch,] <u>Wen</u> er <u>bevorzugen soll</u> .	Interrogativnebensatz

-> Subjunktionen, begrenzte Menge

(ebenfalls) begrenztes
Einleitewort-Repertoire
d-, w-

¹ Das übliche 'Hauptsatz' ist irreführend, zumal der V2-Satz nicht immer alleine stehen kann, vgl. auch Beispiel d).

² Auch 'verkappter Nebensatz'. Abhängig vom Verb (und seiner Valenz) im übergeordneten Satz.

Ausgangspunkt

Ein Teil der Fehler bei der Kommasetzung entsteht offenbar¹ dadurch, dass Junktionen (Konjunktionen und Subjunktionen²) zwar als Signalwörter für die Kommasetzung prinzipiell bekannt sind; jedoch sind nicht alle Junktionen in gleicher Weise beim Lernen nützlich, auch wenn sie eine eher kleine Wortgruppe darstellen.³ Nach Beobachtungen zu richtigen und falschen Kommatierungen sind häufige und zugleich zuverlässige Subjunktionen lernnützlich. Die Zuverlässigkeit, so wird hier angenommen, beruht erstens darauf, dass das Wort zweifelsfrei als ein Wort erkannt werden kann;⁴ zweitens soll es nur als Subjunktion und nicht in anderer Funktion vorkommen. (Vgl. Sappok/Naumann 2016, bes. 127. - Mit der zweiten Funktion ist verknüpft, dass das fragliche Wort auf nicht-erster Position im Teilsatz stehen kann, sodass es das Komma nicht zuverlässig anzeigt.) Subjunktionen fungieren mehrfach auch als Präposition, Konjunktionen können auch Partikel sein, vgl. in der Tab. Block 4 und 5:

Er beansprucht als Ältester das letzte Wort. Ich warte bis Mitternacht. - Franz hat da nichts gesehen.
 Er rechnet immer weiter, denn er hat das 'Stopp' nicht gehört. - Er rechnet ... , hat er denn das 'Stopp' nicht gehört?

Die Konjunktionen sind alle auf verschiedene Weise unzuverlässig, weil sie tatsächlich oder vermutlich aus zwei, manchmal mehr Wörtern und/oder aus zwei Teilen bestehen oder Partikel sein können.

Ziel

Die Übersicht hier soll die Subjunktionen zeigen, die den Einstieg erleichtern, und die 'Fallen' aufweisen, vor denen Lernende beim Gebrauch der Junktionen stehen.

Die Un-/Zuverlässigkeit von Junktionen ist nicht die einzige Falle auf dieser Erwerbsstufe, auf der noch nicht Satzstrukturen, sondern wortgebundene Hinweise genutzt werden, wie Junktionen und Verben.⁵ Ähnliche Probleme stellen dar:

- Pseudoinfinitive: <Weil sie rennen sollen, ...> Welches ist das finite Verb?
- Relativpronomina: Formgleichheit mit Artikeln
- Präpositionen vor Relativpronomen (und Konjunktionen): <Der Kuchen, von dem wir genascht hatten, ...>
- der linke Rand bei Infinitivgruppen: <Man bat ihn ? am Morgen ? nicht zu kommen.>; sowie zwei 'Faustregeln', jeweils mit Gegenbeispiel:
- "nur <und> storniert Komma": <Das Mittel hat gut geholfen bzw. immerhin gelindert.>
- "vor <und> nie Komma": <Wer sieht, was hier steht, und es nicht begreift, muss noch einmal hinschauen.>

Legende

Spalte 1: Alle Subjunktionen aus der Duden-Grammatik. Ausgesondert sind bereits die zweiwortigen Konstruktionen als vermutliche Hürde.

Spalte 2: Relevante Bemerkungen aus der Duden-Grammatik. ? habe ich eingefügt, wenn die Subjunktion (für beginnende) Lerner zweiwortig erscheinen kann.

Spalte 3: Häufigkeit in ORD (hoher Wert zeigt hohe Häufigkeit). * bzw. * verweisen darauf, dass die Häufigkeit aufgrund von Besonderheiten in den Quellen noch höher sein dürfte. (Vgl. Naumann 1989, S. 290)

Spalte 4: Rang in RSW (niedriger Wert zeigt hohen Rang, vgl. dort S.11.

1. Subjunktion	2. Bemerkung	3. Häuf.ORD	4. Rang RSW	5. Folgerungen		
dass ⁶		16+	5	in ORD häufig	zuverlässig	1.
ob		13	8			
weil		15	7			
wenn		16+	6			
bevor		3	10	in RSW vorhanden	zuverlässig	1.
ehe		4	11			
falls		1	11			

1. Subjunktion	2. Bemerkung	3. Häuf.ORD	4. Rang RSW	5. Folgerungen	
nachdem	_?	5	9	vernünftig zweiwörtig	2.
obwohl	_?	5	9		
sobald	_?	1	12		
solange	_?	2	11		
zumal ⁷	_?	-	11		

gleichwohl	'selten', _?	---	---	selten & vernünftig zweiwörtig	3.
indessen	_?	---	---		
obgleich	_?	1	---		
obschon	_?	---	---		
obzwar	'veraltet', _?	---	---		
sodass	_?	---	---		
sofern, insofern	_?	---	---		
sooft	_?	---	---		
soviel	_?	1	---		
soweit, insoweit	_?	2	---		
wengleich	_?	---	---		
wiewohl	'gehoben', _?	---	---		
wohingegen	_?	---	---		

als	auch Präp	11+	4	unzuverlässig	4.
bis	auch Präp	10	6		
da	auch Adv	18	7		
damit	auch Adv, _?	10	7		
seit(dem)	auch Präp, _?	8 (1)	Präp/Adv		
so	auch Adv	15	5		
sowie	auch Konj, _?	4	7		
statt	auch Präp	3	9		
während	auch Präp	6	8		
wie	auch Präp	14*	6		

Die zweiwörtigen Subjunktionen und die Konjunktionen sind als Block 5 und 6 angefügt.

Spalte 5 nennt Folgerungen in didaktischem Interesse:

Block 1: Die fett gesetzten Subjunktionen <dass, ob, wenn, weil>, auch <bevor, ehe, falls> sollten für Anfänger als prototypisch genutzt werden. Dies sind 'starke' Subjunktionen im Sinne von Sappok/Naumann 2016, 127.

Block 2 und 3: Als nicht prototypisch sollten zweiwörtige (siehe Block 5) sowie seltene *und zugleich* vermutbar zweiwörtige Subjunktionen erst allmählich bearbeitet werden. Die Subjunktionen im Block 2 jedoch sind immerhin häufig bzw. in beiden Corpora nachgewiesen, was für ihren Gebrauchsnutzen spricht.⁸

Block 4: Sobald die Funktionen-Konkurrenz verdeutlicht werden kann, sollten die – z.T. ja durchaus häufigen – 'unzuverlässigen' Subjunktionen bearbeitet werden.

Fazit: Zusammen mit den finiten Verbformen am Teilsatzende sprechen 'starke' Subjunktionen für eine Annäherung an die Kommasetzung über (prototypische) Nebensätze.

unzuverlässig

5. 2-wortige Subjunktionen	6. alle Konjunktionen	2-wortig? ⁹ 2-teilig?	Bemerkungen, bes. weitere Funktionen	wie oben Sp. 3. & 4.	
als dass	aber		auch Konj/Part.	15*	6
als ob	allein		auch Adv, 'veraltet'	16	9
als wenn	außer		auch Präp	7	10
anstatt dass	bloß		auch KonjAdv, Adj	11	11
auch wenn	bzw./beziehungsweise	"2"		---	---
auf dass	d.h./ das heißt	2 x		---	---
außer wenn	d.i./das ist	2		---	---
nur dass	denn		auch Partikel	15*	7
ohne dass	doch		auch Partikel	13*	7
umso mehr als	entweder - oder	x		---	---
umso weniger als	es sei denn	3		---	---
wenn auch	indessen (indes)	"2"	auch KonjAdv	1	11
wo (doch)	jedoch	"2"	auch KonjAdv	4	8
	nicht nur - sondern auch	2 x		---	---
	nur		auch KonjAdv	13	5
	oder <i>aber /auch</i>		[auch b. Wortteilen] ¹⁰	13	6
	sondern		auch Präp	9	8
	und		auch b. Wortteilen	15*	2
	weder - noch	x	¹¹	---	---
	zwar - aber	2		---	---

Quellen

Genauere Nachweise S.2f.

Duden Grammatik (⁹2005) S. 573 und 632 - 640

Herné, Karl-Ludwig; Carl Ludwig Naumann (1999) ORD - Orientierungsliste für Rechtschreib-Unterricht und -Didaktik. Leidenfrost-Burth, Lucia; Thomas Haider; Angelika Wöllstein (2015) Rechtschreibwortschatz für Erwachsene [= RSW, Download]

Lindauer, Thomas; Elisabeth Sutter (2005) Könige, Königreiche und Kommaeregeln.

Müller, Hans-Georg (2016) Zur Divergenz von orthografischer Theorie und praktischer Anwendung in der Kommasetzung. Befunde, Ursachen und Ansätze zu ihrer Überwindung.

Naumann, Carl Ludwig (1989) Gesprochenes Deutsch und Orthographie. Frankfurt etc.: Peter Lang 1989

Sappok, Chr. (2011) Das deutsche Komma im Spiegel von Sprachdidaktik und Prosodieforschung.

Sappok, Chr., C.L.Naumann (2016) Die "Kommabrille" – historische, psycholinguistische und didaktische Perspektiven.

-
- 1 Grundlage sind Beobachtungen an studentischen Hausarbeiten; Naumann 1995; Vorarbeiten zu Sappok 2011, z.T. gemeinsam mit A. Sawischlewski; studentische Klausuren zum Thema Kommasetzung.
 - 2 Vgl. Duden-Grammatik § 930 - 952.
 - 3 Die Gruppe ist nicht sonderlich homogen oder stabil, vgl. Duden-Grammatik § 931 - 933.
 - 4 Vgl. Duden-Grammatik § 932 f., bes. S. 627: "Die prototypische Junktion [...] ist einfach."
 - 5 Vgl. bes. Lindauer/Sutter 2005, 31, Fn. 3 unterscheiden finite und infinite Verbformen ausdrücklich nicht. Vgl. auch Müller 2016, ##
 - 6 Geschrieben leichter zu nutzen als gesprochen, wie z.B. im Diktat.
 - 7 Semantisch vermutlich spät zugänglich.
 - 8 Zu den zweiwortigen Subjunktionen in Block 5 liegen keine Häufigkeiten vor.
 - 9 2 = tatsächlich zweiwortig, "2" vermutbar zweiwortig.
 - 10 Z.B. <Aus- oder Fortbildung>
 - 11 Duden-Grammatik § 935: "Reihung verneinter Satzteile" ist unzutreffend: <Weder hat die Mutter etwas gesagt, noch lässt sich der Vater etwas anmerken.> Es handelt sich um Hauptsätze.

<i>Kategorie</i>	<i>Markierung</i>	<i>Erläuterung</i>
1) finite Verbform	<u>lachten</u>	
2) infinite Verbform Pseudoinfinitiv	<u>gelaufen</u> zu <u>lachen</u> oder ^{wir} <u>lachen</u> ?	I-Gruppen <u>zu finden</u> * → Präteritumsprobe
3) Einleitewort	<u>!weil</u> <u>/und</u>	bei zusätzl. Wort <u>!ohne dass</u> Komma-stornierende Konjunkt.
§ 75 (1) bei Infinitivgruppen	<u>!um ... zu lachen</u> ,	
(2) Substantiv, (3) hinweisendes Wort		

4) Verbstellung (des *fin.* Verbs) V¹ V¹⁻² V² V^e

ggf. zählen	V ¹ (1)	V ¹ (2)
5) bei Einschüben/immer	{ }	
ggf. zählen	{ ₁	{ ₂ 2} 1}

6) ggf. komplexe Ganzsätze abtreppen:

Er sagte,
 , !dass er morgen komme,
 , !wenn die Bedingung erfüllt würde ,
 , ihm die Gelder rechtzeitig auszuhändigen ,
 und verabschiedete sich.

7) ggf. Zeichenhäufung reduzieren

Amtliche Regeln

2.1 Komma nur Texte und E

§ 71 Gleichrangige (nebengeordnete) Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter grenzt man mit Komma voneinander ab.

78

E1: Sind zwei Adjektive nicht gleichrangig, so setzt man kein Komma: Gelegentlich kann der Schreibende dadurch, dass er ein Komma setzt oder nicht, deutlich machen, ob er die Adjektive als gleichrangig verstanden wissen will oder nicht.

E2: Das Komma (und gegebenenfalls der Schlusspunkt) kann in kolumnenartigen Aufzählungen fehlen, zum Beispiel:

§ 72 Sind die gleichrangigen Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter durch und, oder, beziehungsweise/bzw., sowie (= und), wie (= und), entweder oder, nicht noch, sowohl als (auch), sowohl wie (auch) oder durch weder noch verbunden, so setzt man kein Komma.

79

E1: Ein Komma vor und usw. kann dadurch begründet sein, dass mit ihm entsprechend § 74 ein Nebensatz, entsprechend § 77 ein Zusatz oder Nachtrag bzw. entsprechend § 93 ein wörtlich wiedergegebener Satz abgeschlossen wird:

E2: Bei entgegenstehenden Konjunktionen wie aber, doch, jedoch, sondern steht nach der Grundregel (§ 71) ein Komma, wenn sie zwischen gleichrangigen Wörtern oder Wortgruppen stehen:

§ 73 Bei der Reihung von selbständigen Sätzen, die durch und, oder, beziehungsweise/ bzw., entweder – oder, nicht – noch oder durch weder – noch verbunden sind, kann man ein Komma setzen, um die Gliederung des Satzes deutlich zu machen.

§ 74 Nebensätze grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein.

80

E1: Besteht die Einleitung eines Nebensatzes aus einem Einleitewort und weiteren Wörtern, so gilt:

81

E2: Wenn eine beordnende Konjunktion wie und, oder (§ 72) Satzglieder oder Teile von Satzgliedern mit Nebensätzen verbindet, so steht zwischen den Bestandteilen einer solchen Reihung kein Komma. Gegenüber dem übergeordneten Satz sind die Teile der Reihung nur dann mit Komma abgetrennt, wenn der Nebensatz anschließt, nicht aber, wenn das Satzglied bzw. ein Teil eines Satzgliedes anschließt:

E3: Vergleiche mit als oder wie in Verbindung mit einer Wortgruppe oder einem Wort sind keine Nebensätze; entsprechend setzt man kein Komma (zu wie siehe auch § 78(2)):

§ 75 Infinitivgruppen grenzt man mit Komma ab, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

(1) die Infinitivgruppe ist mit um, ohne, statt, anstatt, außer, als eingeleitet;

(2) die Infinitivgruppe hängt von einem Substantiv ab;

(3) die Infinitivgruppe hängt von einem Korrelat oder einem Verweiswort ab (siehe § 77(5)).

82

E1: Wenn ein bloßer Infinitiv vorliegt, können in den Fallgruppen (2) und (3) die Kommas weggelassen werden, sofern keine Missverständnisse entstehen:

E2: In den Fällen, die nicht durch § 75(1) bis (3) geregelt sind, kann ein Komma gesetzt werden, um die Gliederung deutlich zu machen bzw. um Missverständnisse auszuschließen. Dasselbe gilt für Partizip-, Adjektiv- und entsprechende Wortgruppen (siehe § 77(7) und § 78(3)).

§ 76 Bei formelhafte Nebensätzen kann man das Komma weglassen.

§ 77 Zusätze oder Nachträge grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein.

Möglich sind in bestimmten Fällen auch Gedankenstrich (siehe § 84) oder Klammern (siehe § 86); mit diesen Zeichen kennzeichnet man stärker, dass man etwas als Zusatz oder Nachtrag verstanden wissen will.

Dies betrifft (1) Parenthesen, (2) Substantivgruppen als Nachträge (Appositionen), (3) Orts-, Wohnungs-, Zeit- und Literaturangaben ohne Präposition, (4) Erläuterungen, (5) angekündigte Wörter oder Wortgruppen, (6) Infinitivgruppen und (7) Partizip- oder Adjektivgruppen.

83, 84, 85

§ 78 Oft liegt es im Ermessen des Schreibenden, ob er etwas mit Komma als Zusatz oder Nachtrag kennzeichnen will oder nicht.

86, 87

§ 79 Anreden, Ausrufe oder Ausdrücke einer Stellungnahme, die besonders hervorgehoben werden sollen, grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein.

Dies betrifft

(1) Anreden;

(2) Ausrufe;

(3) Ausdrücke einer Stellungnahme wie etwa einer Bejahung, Verneinung, Bekräftigung oder Bitte:

88

Doppelkomma; zweistelliges Komma; Komma 2

einfaches Komma; einstelliges Komma; Komma 1

*Joh. Friedr. Heynatz: Einschließendes Komma (vs. abteilendes K.) **

§ 74

Nebensätze grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein.

Beispiele

- 1) Weil er zu verlieren fürchtete, warf er den Spieltisch um.
- 2) Er warf, weil er zu verlieren fürchtete, den Spieltisch um.
- 3) Er warf den Spieltisch um, weil er zu verlieren fürchtete.

A. Einbettungs-Markierung

(,Nebensätze werden in Kommas eingeschlossen')

- 1') { weil er zu verlieren fürchtete } warf er den Spieltisch um.
- 2') Er warf { weil er zu verlieren fürchtete } den Spieltisch um.
- 3') Er warf den Spieltisch um { weil er zu verlieren fürchtete }.

B. { } → , ,

- 1''), weil er zu verlieren fürchtete , warf er den Spieltisch um.
- 2'') Er warf , weil er zu verlieren fürchtete , den Spieltisch um.
- 3'') Er warf den Spieltisch um , weil er zu verlieren fürchtete ,.

C. Inklusion: ,. → .

(,Vermeide Zeichenhäufungen')

- 1''') ■ weil er zu verlieren fürchtete , warf er den Spieltisch um.
- 2''') Er warf , weil er zu verlieren fürchtete , den Spieltisch um.
- 3''') Er warf den Spieltisch um , weil er zu verlieren fürchtete ■ .

* Vgl. Heynatz, J.F. (1773, 2. Aufl.1782) Die Lehre von der Interpunktion oder dem richtigen Gebrauche der Unterscheidungs- oder Abtheilungszeichen, als eine Beilage zu seiner Deutschen Sprachlehre. Berlin.

Die Regeln zur Kommasetzung sind z.T. nicht einfach zu lernen. (Allerdings ist - vergleichbar der Morphemkonstanz auf Wortebene - das Komma eine Lesehilfe auf der Satzebene.) Einen der leichteren Teile erläutere ich hier, in der Hoffnung, damit einem typischen Fehler abzuweichen: Das Komma bei 'Infinitivgruppen'. Sie kennen diese wahrscheinlich eher als 'erweiterte Infinitive' - das ist sogar passender:

Er plant zu feiern.	Kein Komma; denn der Infinitiv ist bloß mit <i>zu</i> kombiniert
Er plant, groß zu feiern. Er plant, nach all den Entbehrungen und Mühen mit seinen Freunden fünf Tage zu feiern.	Komma! Egal, ob mit einem Wort (neben <i>zu</i>) oder mit vielen kombiniert.

S. 82 in den Amtlichen Regeln:

§ 75	Infinitivgruppen grenzt man mit Komma ab, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.
-------------	---

(1) die Infinitivgruppe ist mit *um, ohne, statt, anstatt, außer, als* eingeleitet:

Sie öffnete das Fenster, um frische Luft hereinzulassen. Das Kind rannte, ohne auf den Verkehr zu achten, über die Straße. Statt am Bericht zu arbeiten, vergnügte sich Herbert mit Computerspielchen. Ihr fiel nichts Besseres ein, als zu kündigen. Ihre Forderung, um das noch einmal zu sagen, halten wir für wenig angemessen (siehe auch § 77 (1)). Er, ohne den Vertrag vorher gesehen zu haben, hatte ihn sofort unterschrieben (siehe auch § 77 (6)).

Nr. (1) ist leicht, weil man sofort sieht, dass das Komma vor *um, ohne, ...* stehen muss. Falls die Infinitivgruppe am Satzanfang steht oder in der Mitte (ab dem dritten Beispiel), muss das Komma (auch) am Ende der Infinitivgruppe gesetzt werden. Das ist ebenfalls leicht, weil dort immer *zu + Infinitiv* steht.

Bei Nr (2) und (3) bildet zwar *zu + Infinitiv* ebenfalls den Schluss. Aber der Anfang ist oft unklar:

Man bat ihn [?] am Abend [?] nicht zu singen: – Man bat ihn, am Abend nicht zu singen. – Man bat ihn am Abend, nicht zu singen.	} Vgl. dazu auf dem 3. Blatt die Dass-Satz-Prob.
---	--

*Siehe *, Seite 3*

(2) die Infinitivgruppe hängt von einem **Substantiv** ab:

*Er wurde beim **Versuch**, den Tresor zu knacken, vom Nachtwächter überrascht. Er wurde vom Nachtwächter beim **Versuch** überrascht, den Tresor zu knacken. Er fasste den **Plan**, heimlich abzureisen.*

(3) die Infinitivgruppe hängt von einem **Korrelat** oder einem **Verweiswort** ab (siehe § 77(5)):

*Anita liebt **es**, lange auszuschlafen. Werner hat **es** nie bereut, diese Ausbildung gemacht zu haben. **Es** missfällt mir, diesen Vertrag zu unterzeichnen. René hat nicht **damit** gerechnet, doch noch zu gewinnen, und strahlte über das ganze Gesicht.*

*Lange auszuschlafen, **das** liebt Anita sehr. Doch noch zu gewinnen, **damit** hat René nicht gerechnet. **Damit**, doch noch zu gewinnen, hat René nicht gerechnet.*

E[rgänzung] 1: Wenn ein bloßer Infinitiv vorliegt, können in den Fallgruppen (2) und (3) die Kommas weggelassen werden, sofern keine Missverständnisse entstehen:

Den Plan(,) abzureisen(,) hatte sie schon lange gefasst. Die Angst(,) zu fallen(,) lähmte seine Schritte. Thomas dachte nicht daran(,) zu gehen.

E[rgänzung] 2: In den Fällen, die nicht durch § 75(1) bis (3) geregelt sind, kann ein Komma gesetzt werden, um die Gliederung deutlich zu machen bzw. um Missverständnisse auszuschließen. Dasselbe gilt für Partizip-, Adjektiv- und entsprechende Wortgruppen (siehe § 77(7) und § 78(3)).

Mögliches Missverständnis bzw. Unklarheit:

Das fragwürdige Vergnügen[?] zu verbieten[?] war sein ganzes Streben.
 – Das fragwürdige Vergnügen, zu verbieten, war sein ganzes Streben.
 – Das fragwürdige Vergnügen zu verbieten, war sein ganzes Streben.

???
 ... mies
 ... anständig

Vgl. f) am Schluss

Merkwürdigerweise fehlt bei § 75 ein Teil aus § 74 (siehe auch 77 und 79).

Nebensätze grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein.

Die Beispiele zeigen allerdings, dass auch der Anfang und das Ende von eingeschobenen Infinitivgruppen durch je ein Komma markiert wird:

Aus (1)

Ihre Forderung, um das noch einmal zu sagen, halten wir für wenig angemessen. Er, ohne den Vertrag vorher gesehen zu haben, hatte ihn sofort unterschrieben.

Aus (2)

*Er wurde beim **Versuch**, den Tresor zu knacken, vom Nachtwächter überrascht.*

Aus (3)

*René hat nicht **damit** gerechnet, doch noch zu gewinnen, und strahlte über das ganze Gesicht. **Damit**, doch noch zu gewinnen, hat René nicht gerechnet.*

*** Problem:** Nebensätze und die Infinitivgruppen unter (1) haben einen gut definierten Anfang: Relativpronomen, Subjunktion, *um, ohne, ...* . Bei (2) und (3)) ist der Anfang nicht markiert, vgl.:

- Nebensatz_1: Das Haus meines Vaters, das auf dem Berg steht, ist sehr weitläufig.
- Nebensatz_2: Das Haus ist sehr weitläufig, weil dort eine große Familie wohnen soll.
- Infinitivgruppe (1): Sie reiste nach Bucharra, um sich dort einen Teppich zu kaufen.
- Infinitivgruppe (2) und (3):
Es kommt nicht immer darauf an, ___ als strahlender Sieger den Platz zu verlassen.
Ihre Zweifel, ___ alles zu schaffen, waren groß.

Lösung - die Dass-Satz-Probe: Transformation in einen Nebensatz, meistens mit *dass* eingeleitet, manchmal auch mit *ob* oder *wenn*.

- Es kommt nicht immer darauf an, ___ als strahlender Sieger den Platz zu verlassen.
Es kommt nicht immer darauf an, dass man als strahlender Sieger den Platz verlässt.
Ihre Zweifel, ___ alles zu schaffen, waren groß.
Ihre Zweifel, ob sie alles schaffte/schaffen würde, waren groß.

Manchmal ist das Ergebnis etwas holprig. aber klärend

- Er wurde beim Versuch, den Tresor zu knacken, vom Nachtwächter überrascht.
Er wurde beim Versuch, dass er den den Tresor knackte, vom Nachtwächter überrascht.
- Das fragwürdige Vergnügen[?] zu verbieten[?] war sein ganzes Streben.
– Das fragwürdige Vergnügen, dass er verbietet, war sein ganzes Streben.
– Dass er das fragwürdige Vergnügen verbietet, war sein ganzes Streben.

Quellen:

<<https://www.rechtschreibrat.com/regeln-und-woerterverzeichnis/>>

darin:

- Amtliches Regelwerk
- Wörterverzeichnis

§ 74, E3: Vergleiche

<p>Vergleiche mit <i>als</i> oder <i>wie</i> in Verbindung mit einer Wortgruppe oder einem Wort sind keine Nebensätze; entsprechend setzt man kein Komma (zu <i>wie</i> siehe auch § 78(2)):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Früher als gewöhnlich kam er von der Arbeit nach Hause.</i> 2. <i>Wie im letzten Jahr hatten wir auch diesmal einen schönen Herbst.</i> 3. <i>Er kam früher als gewöhnlich von der Arbeit nach Hause.</i> 4. <i>Er kam wie am Vortage auch heute zu spät.</i> 5. <i>Peter ist größer als sein Vater.</i> 6. <i>Heute war er früher da als gestern.</i> 7. <i>Das ging schneller als erwartet.</i> 8. <i>Er ist genauso groß wie sie.</i> 	<p>Nebensätze <i>notwendige Ergänzung, (sinnvolle Ergänzung)</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Früher, als <u>er</u> gewöhnlich <u>kam</u>, kam er von der Arbeit nach Hause.</i> 2. <i>Wie wir <u>ihn</u> (schon) im letzten Jahr <u>hatten</u>, hatten wir auch diesmal einen schönen Herbst.</i> 3. <i>Er kam <u>früher</u>, als <u>er</u> gewöhnlich <u>kam</u>, von der Arbeit nach Hause.</i> 4. <i>Er kam, wie <u>er</u> am Vortage <u>gekommen</u> war, auch heute zu spät.</i> 5. <i>Peter ist größer, als sein Vater (es) <u>ist</u>.</i> 6. <i>Heute war er früher da, als er (es) <u>gestern</u> gewesen ist.</i> 7. <i>Das ging schneller, als <u>erwartet wurde</u>/ <u>wir</u> erwartet <u>hatten</u>/ <u>man</u> erwartet hatte.</i> 8. <i>Er ist genauso groß, wie sie <u>ist</u>. Umständlichkeit</i>
---	---

A. Bitte ordnen Sie die folgenden Sätze links oder rechts ein und setzen Sie ggf. ein Komma. B. Fügen Sie - rechts bzw. links - die Gegenvariante ein.

C. Beurteilen Sie die beiden Fassungen stilistisch: besser / schlechter als die Aufgabe-

1. *Sie war damals genau so blond wie ich heute.*
2. *Er bewegte sich immer noch mit der Geschwindigkeit wie sie ein 20-Jähriger an den Tag legt.*
3. *Ich bin jetzt doppelt so alt wie mein Vater zu Beginn des Jahrhunderts.*
4. *Die Menschen wurden im Lauf der Jahrhunderte immer größer als ihre Vorfahren gewesen waren.*
5. *Der durchschnittliche Neandertaler wurde nur halb so alt wie wir heute.*
6. *Dieses Diktat war weitaus schwieriger als von den meisten Schülerinnen und Schülern der Klasse erwartet.*
7. *Wie sein Bruder neigt auch er zum Jähzorn.*

<p>Ü_1. <i>Sie war damals genau so blond, wie ich heute bin.</i></p> <p>Ü_2. <i><u>Er bewegte sich immer noch mit der Geschwindigkeit, wie sie ein 20-Jähriger an den Tag legt.</u></i></p> <p>Ü_3. <i>Ich bin jetzt doppelt so alt, wie (es) mein Vater zu Beginn des Jahrhunderts war.</i></p> <p>Ü_4. <i><u>Die Menschen wurden im Lauf der Jahrhunderte immer größer, als ihre Vorfahren gewesen waren.</u></i></p> <p>Ü_5. <i>Der durchschnittliche Neandertaler wurde nur halb so alt, wie wir heute werden.</i></p> <p>Ü_6. <i>Dieses Diktat war weitaus schwieriger, als von den meisten Schülerinnen und Schülern der Klasse erwartet worden war.</i></p> <p>Ü_7. <i>Wie sein Bruder es tat, neigt auch er zum Jähzorn.</i></p>	<p>Ü_1. <i>Sie war damals genau so blond wie ich heute</i></p> <p>Ü_2. <i>Er bewegte sich immer noch mit der [gleichen] Geschwindigkeit wie ein 20-Jähriger. (zusätz. Streichung) / Mit der Geschwindigkeit eines 20-Jährigen.</i></p> <p>Ü_3. <i><u>Ich bin jetzt doppelt so alt wie mein Vater zu Beginn des Jahrhunderts</u></i></p> <p>Ü_4. <i>Die Menschen wurden im Lauf der Jahrhunderte immer größer [als ihre Vorfahren].</i> [...]^{streichen}</p> <p>Ü_5. <i><u>Der durchschnittliche Neandertaler wurde nur halb so alt wie wir heute</u></i></p> <p>Ü_6. <i>Dieses Diktat war weitaus schwieriger als von den meisten Schülerinnen und Schülern der Klasse erwartet.</i> Fälle: Part. Perf. = 3 SgPräs.</p> <p>Ü_7. <i>Wie sein Bruder neigt auch er zum Jähzorn.</i></p>
--	--